

## Generationenbalance und Gesundheitsförderung in Unternehmen Chance für innovatives Handeln

*Franz Kolland*

Das Generationenthema ist gleichermaßen populär wie kontrovers. Besteht eine Kluft, ein Konflikt oder gar ein Kampf zwischen den Generationen? Oder haben wir es mit sozialer Gleichgültigkeit zu tun? Ist die Solidarität zwischen den Generationen zu einem Mythos geworden? Da sind etwa die Baby Boomer, die 1952 bis 1972 Geborenen, die ganz neue Bedürfnisse und Erwartungen zeigen. Oder wir sehen die Generation Y, die mit einem neuen Arbeitsethos für Diskussion sorgt. Und zur Limbo-Generation zählen jene 25-35jährigen, die trotz hoher Qualifikation keine entsprechenden Arbeitsplätze finden.

Mit dem Übergang von der Industriegesellschaft in die Wissensgesellschaft gewinnen im 21. Jahrhundert der intergenerationelle Austausch in Unternehmen und das intergenerationelle Lernen zunehmend an Bedeutung. Wissen, und zwar nicht nur jenes der neu in den Arbeitsprozess eintretenden Generationen wird zu einem wichtigen Wertschöpfungsfaktor in den Unternehmen. Durch die Förderung einer Generationenbalance kann der Erhalt und Ausbau von Kompetenzen Älterer und Jüngerer zur Steigerung der Produktivität beitragen.

Innovationsdruck, dynamische Märkte und alternde Belegschaften sowie der zunehmende Fachkräftemangel stellen Betriebe vor die Herausforderung, sich mit dem Thema Wissenstransfer im Generationenverhältnis zu beschäftigen. Studien belegen zudem, dass über die eine aktive Gestaltung der Generationenbeziehungen in Unternehmen gleichzeitig gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen geschaffen werden können.

### **Ao.Univ.-Prof.Mag.Dr.Franz Kolland**

Rooseveltplatz 2

A-1090 Wien

Tel.: +43 1 4277 48123

Email: [franz.kolland@univie.ac.at](mailto:franz.kolland@univie.ac.at)

Web: <http://www.soz.univie.ac.at>



Seit 1997 außerordentlicher Professor für Soziologie an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Wien und Leiter der Forschungsgruppe Familie, Generationen und Gesundheitsförderung. Editor des International Journal of Education and Ageing (Lancaster, UK) und der Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie (Heidelberg, DE). Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie. Leiter des postgradualen Master-Studiengangs „Gerontologie und soziale Innovation“ an der Universität Wien. Wissenschaftlicher Leiter des Masterstudiengangs Geragogik an der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule Krems. Österreichischer Staatspreis für Erwachsenenbildung (Kategorie: Wissenschaft). Neuere Publikationen: Gem.m. A.Amann: Das erzwungene Paradies des Alters? Fragen an eine kritische Gerontologie. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2014. Gem.m.K.Baumgartner und A.Wanka: Altern im ländlichen Raum. Stuttgart: Kohlhammer 2013. Gem. m.P.Ahmadi: Bildung und aktives Altern. Bewegung im Ruhestand. Bielefeld: Bertelsmann 2010.